**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 14 (1911)

Rubrik: Schreibmappe

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Frankatur-Taxen für Briefe, Drucksachen und Warenmuster.

	Brief	-Taxe	Druck- Sachen	Gewichts- Satz	Waren- Muster	
THE STREET AND THE ST		frankiert	unfrankiert	Frankotaxe	Gramm	Frankotaxe
1. Schweiz, bis 250 Gramm	im Ortskreis (10 Kilometer Luftlinie) übrige Schweiz	Cts. 5	Cts. 10	Cts. 2 " 5 " 10	$\begin{cases} \text{bis } 50 \\ \text{über } 50-250 \\ 250-500 \end{cases}$	Cts. 5
2. Sämtliche Länder der Ere (Ausnahm	le { bis zu 20 Gramm	" 25 " 15	" 50 " 30	" 5	bis 2000 Gr. für je 50 Gr.	5 †)

†) Ausland-Muster-Minimaltaxe 10 Cts., Höchstgewicht 350 Gramm. Im Grenzrayon (30 Kilometer gerade Linie), Deutschland, Frankreich und Österreich Briefe je 20 Gramm 10 Cts.

# Ortskreis St. Gallen.

(Brieftaxe 5 Cts.)

Abtwil, Andwil, Arnegg, Berg (St. Gallen), Bernhardzell, Bruggen, Bühler, Eggersriet, Engelburg, Gais, Goldach, Gossau (St. Gallen), Häggenschwil, Haslen (Appenzell), Herisau, Horn, Hundwil, Kaien, Kronbühl, Winden, Langgass, Lauften bei Waldkirch, Lömmenswil, Mörschwil, Rehetobel, Riethäusle, Roggwil, St. Fiden, St. Georgen, St. Josephen, Speicher, Stachen, Stein (Appenzell), Steinach, St. Pelagiberg-Gottshaus, Teufen, Trogen, Tübach, Untereggen, Wilen-Gottshaus, Wald (Appenzell), Waldkirch, Waldstatt, Winkeln, Wittenbach. Winkeln, Wittenbach.

#### Post-Karten.

#### Geschäfts-Papiere.

(Nur im Verkehr mit dem Auslande für Urkunden, Akten, Fakturen, Frachtbriefe, Handzeichnungen etc.)

Stickerei-Kartons ohne handschriftliche Zusätze Ausland-Drucksachentaxe, sonst Geschäftspapiertaxe (bis 2000 Gramm) für je 50 Gramm 5 Cts. Minimaltaxe 25 Cts.

# Rekommandationsgebühr

nebst der ordentlichen Taxe: Schweiz 10 Cts., Ausland 25 Cts.

# Rückscheingebühr

nebst der ordentlichen Taxe: Schweiz 20 Cts., Ausland 25 Cts.

Bemerkungen. Ungenügend frankierte Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenmuster im Innern der Schweiz unterliegen einer Nachtaxe im Betrage der fehlenden Frankatur. Ganz unfrankierte Drucksachen im Innern der Schweiz und nach dem Auslande, ferner ganz unfrankierte Warenmuster und Geschäftspapiere nach dem Auslande werden nicht befördert.

Entschädigungspflicht für eingeschriebene Fracht- und Briefpostgegenstände:

# 1. Schweiz.

Für Verspätungen von mehr als 24 Stunden Fr. 15.—; im Verlustfalle entweder deklarierter Wert oder per kg bis Fr. 15.— Rekommandierte Gegenstände Fr. 50. —.

Keine Verspätungsentschädigung; rekommandierte Gegenstände Ersatz Fr. 50.—. Für Pakete ohne Wert bis 5 kg Fr. 5.—per kg; bis 10 kg bis Fr. 40.— für ganze Sendungen.

#### Deutschland.

Äschach, Enzisweiler, Eriskirch, Fischbach (Ob.-Amt Tettnang), Friedrichshafen, Hagnau, Hemigkofen, Immenstaad (Balen), Kluftern (Baden), Langen-argen, Lindau, Nonnen-horn, Oberreitnau, Reutin, Schachen b. Lindau, Was-

# Grenzrayon mit St. Gallen. (Brieftaxe 10 Cts.) Osterreich.

Altach, Altenstadt im Vorarlberg, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Fussach, Gaissau, Göfis, Götzis, Hard, Höchst, Hohenems, Lauterach, Lustenau, Meiningen, Nendeln, Rankweil, Schaan, Schwarzach im Vorarlberg, Sulz-Röthis, Weiler-Klaus, Wolfert Wolfurt.

Pakettaxe für obige österreichische Orte bis 5 kg 50 Cts.

#### Expressbestellgebühr

nebst der ordentlichen Taxe:

für Briefe für je 2 Kilometer Entfernung 30 Cts.  $_n$  Pakete  $_n$   $_n$  2  $_n$   $_n$  50  $_n$ 

#### Einzugsmandate.

Höchstbetrag Fr. 1000. —, bei Übertragung auf Postscheckkonti unbeschränkt.

Schweiz: Taxen: 15 Cts. im Lokalrayon und 20 Cts. ausserhalb desselben. Vom eingezogenen Betrage wird eine fixe Gebühr von 10 Cts., nebst der Postanweisungstaxe (bei Überweisung auf Scheckrechnungen die Einzahlungsgebühr im Scheckverkehr) in Abzug gebracht.

Aegypten, Belgien, Chile, Däne-mark, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterr.-Ungarn, Por-tugal, Rumänien, Schweden, Tune-sien (hauptsächliche Orte), Türkei (deutsche und österreich. Bureaux)

Taxe: 25 Cts. für je 15 Gr. und fixe Rekommandationsgebühr von 25 Cts. gewöhnlich 50 Cts.

20

# 2. Ausland.

# Tarif für Geldsendungen nach der Schweiz und dem Auslande.

# Geldanweisungen.

Schweiz. (Maximum Fr. 1000.—.) Bis Fr. 20.—: 15 Cts., the fr. 20.— bis Fr. 100.——20 Cts., je weitere Fr. 100.— 10 Cts. mehr.

Ausland. Geldanweisungen sind, mit Ausnahme von Spanien, im Verkehr mit allen Ländern zulässig. Taxe: 25 Cts. für je Fr. 50.—. Cuba, Canada, Grossbritannien mit Kolonien, Honduras, Mexiko u. Russland (ohne Finnland) 25 Cts. für je Fr. 25.—.

Der Austausch von telegraphischen Geldanweisungen ist gestattet mit Ägypten, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich (einschliesslich Korsika und Algerien), Griechenland, Grossbritannien, Japan, Italien, Kreta, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Salvador, Schweden, Serbien und Tunesien.

# Wertbriefe nach dem Auslande.

Versicherungsgebühr für je Fr. 300. — exkl. Brieftaxe und Rekommandations-Gebühr:

 Rekommandations-Gebühr:
 Algerien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich-Ungarn
 Belgien, Bosnien, Dänemark, Grönland, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Spanien (inkl. Balearische und Kanarische Inseln)
 Bulgarien, Norwegen, Portugal
 Ägypten, Argentinien, Chile, China, dänische Kolonien, französische Kolonien, Grossbritannien, Japan, italienische Kolonien, Montenegro, Norwegen, Salvador, Shanghai, Tunesien, Türkei
 Portugiesische Kolonien 10 Cts.

# Briefpost-Nachnahmen.

Im Verkehr mit den nachstehenden Ländern kann auf rekommandierten Briefpostgegenständen Nachnahme bis zum Betrage von Fr. 1000.— erhoben werden:
Agypten, Belgien, Chile, D nemark (einschl. Faroër), Dänische Antillen, Deutschland, Frankreich (inkl. Korsika und

Algerien), Japan, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Türkei (Beirut, Konstantinopel, Saloniki und Smyrna). Taxe wie für rekommandierte Gegenstände gleicher Art ohne Nachnahme bei Einlösung, Abzug der Mandattaxe und Einzugsgebühr 10 Cts.

# Schweiz. Postscheck- und Giroverkehr.

Stammeinlage Fr. 100. -. Verzinsung 1,8 %.

Gebühren für Einzahlungen 5 Cts. für je Fr. 100. — oder

Bruchteil von Fr. 100. -

Gebühren für Auszahlungen 5 Cts. für je Fr. 1000.— oder Bruchteil von Fr. 1000.— bei Barabhebung am Schalter der Scheckbureaux, bei Anweisung auf Poststellen ausserdem 5 Cts. für jede Anweisung.

# Antwort-Coupons.

Diese dienen dazu, dem Versender eines Briefes nach dem Auslande ein Mittel an die Hand zu geben, dem Adressaten den Gegenwert der Frankatur eines Antwortbriefes zu übersenden. Die Antwortcoupons kosten in der Schweiz 28 Cts. und können in den meisten Staaten gegen eine Auslandsbriefmarke umgetauscht werden.

# Pakete mit und ohne Wertangabe und mit und ohne Nachnahme.

	Ge- wicht	Frankotaxe unfrankiert()	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme- Betrag		Ge- wicht	Frankotaxe	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme Betrag
		Fr. Cts.	Fr.	Fr.		kg	Fr. Cts.	Fr.	Fr.
Schweiz . Gr. $1-500$ 501-2500 $2^{1/2}-5$ kg 5-10 " = $10-15$ " = $15-20$ " = über 20 kg nach der Entfernung.	5	15 (25) 25 (85) 40 (50) 70 (80) 1 (1.10) 1.50 (1.60)	beliebig*)	1000 **)	Natal ( via Hamburg	115135135	3. 25 4. 25 4. 75 3. 75 6. 25 6. 20—8.75 1. 20 1. 60 2. 40	1250 1250 1250 1250 10,000 10,000 10,000	unzulässig "" "" 1000 1000 1000
Argentinien	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	3. 25 1. 50 2. 10 2. 25 4. 50 3. — 1. 50 3. 50 1. —	unzulässig beliebig unzulässig 1250 1250 beliebig 5000 beliebig } 5000 1000		Niederlande Norwegen Öster Grenzrayen von 30 Kil. Ungarn Weiter Portugal, Madeira mit Azoren Rumänien Russland Schweden Serbien Spanien, Landweg via Basel S.B.B.	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1. 50 2. 25 50 1 2. 25 1. 75 2. 25 2. 50 1. 50 1. 75 1. 80 2. 55	1000 beliebig  " 500 beliebig 120,000 beliebig 500 unzulässig 10,000 "	1000 1000 1000 1000 500 unzulässig 1000 500 unzulässig 1000 1000
Grossbritannien mit Irland (Spezialdienst). Italien (mit San Marino) Kamerun Luxemburg Montenegro	$\begin{cases} 1\\ 3\\ 5\\ 5\\ 5 \end{cases}$	1. 50 2. — 2. 25 1. 25 2. 50 1. 25 2. —	5000 5000 5000 1000 10,000 10,000 1000	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	Tripolis via Italien Tunesien	8 10 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	5. 15 6. 15 1. 50 2.——2.25 1.50—2.75 1. 50 2.——3. 20	1000 1000 unbegrzt. 1000 1000 5000	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100

\*) Weritaxe im Inlandsverkehr (je der Gewichtstaxe beizufügen): 5 Cts. bis Fr. 100. —, 10 Cts. über Fr. 100. — bis Fr. 1000. — und 5 Cts. mehr für je weitere Fr. 1000. — oder einen Bruchteil von Fr. 1000. —.

\*\*) Nachnahmeprovision: 10 Cts. bis zu Fr. 10.—, 20 Cts. von über Fr. 10.— bis Fr. 50.—, 30 Cts. von über Fr. 50.— bis Fr. 100.— und für je weitere Fr. 100.— 10 Cts. mehr.

Näheres im Taschenposttarif, der durch jede Poststelle zum Preise von 40 Cts. bezogen werden kann.

# Schweizerischer Telegraphen-Tarif.

1. Schweiz: Grundtaxe 30 Centimes, Worttaxe 21/2 Centimes (mit Abrunden auf 5 Cts.). Expressgebühr über 1 bis 11/2 km 25 Cts., bis 2 km 50 Cts., jeder weitere km 30 Cts. mehr.

# 2. Länder des europäischen Taxsystems. Grundtaxe: 50 Cts. Worttaxe:

Russland (einschliesslich Kaukasus) . . . . . . . 44 " Türkei und Griechenland . . . . . . . . . . . . . 48 Tripolis (inkl. Grundtaxe) . . . . . . . . . . Fr. 1.15

 Senegal
 "
 "
 2.20

 Russland (asiatisches)
 . . . . . . . . . . . . Fr. 1. — bis ", 1.30

Senegal

# . . . . . . . . . . . . . . . . . 10 Cts. Oesterreich, a) Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein . . . 7 b) Uebrige Länder . . . . . . . . . 10 " Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien . 19 Malta....... Grossbritannien . . . .

#### 3. Länder des aussereuronäischen Taxsystems.

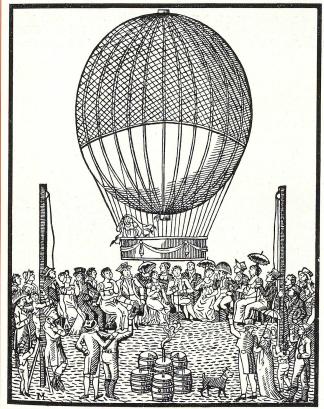
o. Manuoi	uo	9 6	ASIE	301	Gu	oh	ais	UIII	211	i aksystoms.	
		B	ei	ne	Gi	un	dta	axe			
Ägypten										Fr. 1. 45 bis Fr. 3	3. 50
Argentinien										, 3.45 , , 4	1.90
Australien											1. 65
Bolivia											7.30
Brasilien											Ł. —
Britisch-Nordamer	ika									Fr. 1. 50 bis , §	3.60
China und Korea											7. 45
Chile											7. 30
Cochinchina											4. 75
Indien											3. 15
Japan											6.05
Java und Sumatra	١.									Fr. 4. 70 bis ,, 3	5. 35
Madeira											1.15
Malakka											4. 20
Panama											6. 50
Peru											7. 30
Persien											2.80
Insel Luzon (Man											7. 35
Südafrika											6.45
Uruguay											0.55
Vereinigte Staater											4. 10
_										" " "	

# Einst und Jetzt in der Luftschiffahrt.



enn heute der "Zeppelin" oder der "Parseval" in elegant ausgestatteten Kabinen nach einem feststehenden Programm mit nahezu fahrplanmäßiger Pünktlichkeit ihre Passagiere von Stadt zu Stadt befördern und es am Bodensee im Sommer fast zu

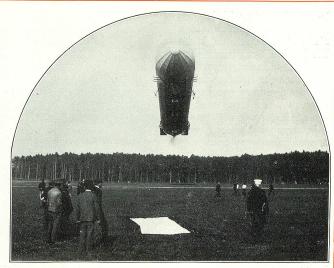
den Alltäglichkeiten gehört, ein dem Willen seines Führers untertanes Luttschiff stolz unter dem Rauschen der Propeller in den reinen Äther sich erheben zu sehen, oder wenn die Aviatiker der verschiedenen Länder, vorab Frankreichs, in ihren "leichtbeschwingten" Ein- und Zweideckern oder modernen Freiballons sich in die Lüfte erheben und sowohl hinsichtlich Schnelligkeit, wie in Bezug auf Höhen- und Dauerflüge über Länder und Meere unglaubliche Rekords aufstellen oder in ihrer Tollkühnheit schauerliche Klüfte und kühne Felszacken der Alpen überfliegen, nicht selten dabei ihr Leben lassend, so muten uns die



Aufstieg der Madame Blanchard in Rom am 22. Dezember 1811.

Berichte über Luftschiffahrten von vor 100 Jahren wie Märchen aus grauer Vorzeit an. Da liegt vor uns "Der große historische Appenzeller Calender auf das Jahr 1813", der uns mit dem ganzen Staunen, wie es damals einem solchen Unternehmen entgegengebracht werden mußte, mitteilt, wie vor nahezu hundert Jahren, am 22. Dezember 1811, in *Rom* eine Luftschifferin, Madame Blanchard, eine Reise im Ballon angetreten, und darüber wie über ihre Landung folgende Beschreibung gibt:

"Ich stieg auf dem Platze Navona auf, und legte in Fünfviertelstunden einen Weg von 60 (italienischen) Meilen zurück. Mein Ballon erhob sich schnell, und ich gerieth bald in dicke Wolken; über diesen erblickte ich einen sehr reinen Himmel, und empfand eine starke Sonnenhitze, die mich einschläferte. Der Ballon muß während meines Schlafens sehr hoch gestiegen seyn, denn als ich erwachte, fühlte ich eine ungemein empfindliche Kälte. Ich mochte jetzt wenigstens 2000 Klafter über der Erde schweben. Die Luft war so still, daß ein Stückchen Papier,

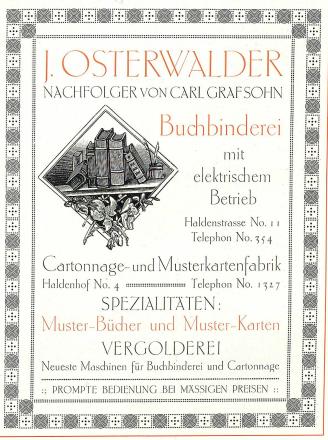


Landungsstelle

Graf Zeppe

Eine Landung des Zeppelin-Luftschiffes im Riedlepark.

das ich aus der Gondel warf, sich gar nicht bewegte. Der Himmel hatte eine sehr lebhafte Farbe, und die Sonne glich einer äußerst glänzenden Scheibe, aber ohne Strahlen. — Jetzt öffnete ich die Klappe und der Ballon fing an langsam zu fallen; bald darauf erschienen mir der Himmel und die Sonne wieder wie gewöhnlich, und nun gerieth ich in ein sehr dunkles Gewölk. Als ich aus diesem heraus war, erblickte ich die Erde und den See Calano, und ließ mich auf einer Wiese nahe bey einem Landhause nieder. Bauern, die in der Nähe waren, hielten sich anfänglich entfernt, und äußerten ihr Erstaunen; dann aber



kamen sie herbey, hielten den Ballon, und trugen mich auf den Armen in ihr Dorf, und in die Kirche, wo der Pfarrer eben mit der Gemeinde bethete. Bald kam auch der Friedensrichter und der Syndikus von Tagliacozzo; . . und luden mich in ihre Stadt ein, "wo ich von den Einwohnern mit vielen Ehrenbezeugungen gut aufgenommen wurde."

Die dem Original in dem erwähnten Kalender nachgebildete Illustration zeigt uns den Aufstieg der kühnen französischen Luftschifferin, die, wenn sie heute Zeuge sein könnte der halsbrecherischen Aviatik der Gegenwart, jedenfalls noch mehr als die blasierten Zeit-

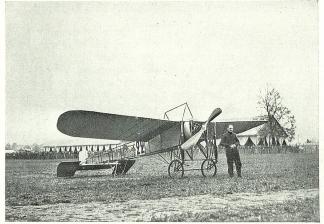


F. C. Gallone mit seinem Flugapparat auf dem Breitfeld bei St. Gallen am 18. Oktober 1910 (es blieb indes bei der Vorführung des Apparates, zu einem Aufstiege kam es nicht).

Begleiterscheinungen für unser Land zeitigte, leider auch dem kühnenBezwinger des Simplon, dem jungen Peruaner Georges Chavez, durch Sturz vor dem Ziel in tragischster Weise den Tod brachte. Dieses bedeutsame Ereignis auf dem Gebiet moderner Luftschiffahrt ist in nachstehendem Aufsatz stimmungsvoll geschildert.

# Chavez.

Über den blauen Bergen stand die goldene Sonne. Sie lächelte den alten schneehäuptigen Riesen huldvoll zu. Diese aber standen ernst und verdrießlich da, unnahbar, in kalter Würde, wie es großen Leuten zukommt.



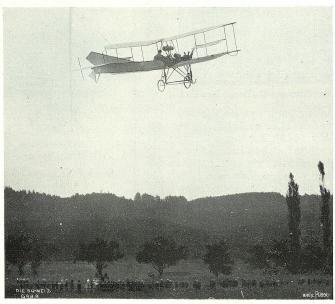
Legagneux und sein Blériot-Eindecker.



Sieger Legagneux auf einem Blériot-Eindecker.

genossen erstaunen würde über die früher nie für möglich gehaltene "Beherrschung der Lüfte".

Daß die Schweiz in diesem neuesten Sport auch nicht zurückbleibt, davon zeugen die an verschiedenen Orten, so in Luzern, Bern und in Dübendorf-Zürich abgehaltenen aviatischen Veranstaltungen größern Stils, sogen. Flugwochen, von denen auch unsere hier eingestreuten Abbildungen einige interessante Momente festhalten. — Das größte sportliche Ereignis dieser Art, das sich zum Teil wenigstens auf Schweizerboden abspielte, war jedenfalls das von internationalen Sportsmatadoren, namentlich Italienern arrangierteRekordfliegen über den Simplon, das den Clou der sog. Mailänder Flugwoche bilden sollte und bekanntlich allerlei häßliche Von der Flugwoche in Dübendors bei Zürich im Oktober 1910.



Flugwoche in Luzern. Vallon auf Sommer-Zweidecker.

Die Luft war rein und klar und still. Nur dann und wann hüpfte ein kindischer Windstoßüber die Grate und Kämme hinweg, von einem Tal ins andere Tal.

Da hob ein Donnern an ... irgendwo.

"Seht ihr etwas - Brüder?" fragte der Simplon.

Die anderen alle standen schweigend und mißmutig. Wieder hob ein Grollen in

dem Alten an:

"Meinen Leib hat man durchbohrt! In meinen Eingeweiden wühlen sie herum wie giftige Würmer, diese kleinen, lästigen, schwarzen Menschen! O, daß ich noch die Kraft hätte, alle, die mich und meine Einsamkeit entweihen, zu zerdrücken!"

Dumpfes fernes Grollen... Der Alte schüttelte sich und warf den Neuschnee in grimmiger Wut hinunter, der



Geo Chavez auf Blériot-Eindecker über dem Startplatz bei Brieg.

talwärts stürzte und zu einer gewaltigen, verderbenbringenden Kugel anschwoll. Aber die kleinen Menschen kannten die Heimtücke des Alten. Donnernd zerbrach die Lawine ihren weißen Leib, der vom Jagen über Geröll und Halden braun und schmutzig geworden war. Die kleinen Menschen aber lächelten schadenfroh und boshaft. Der Alte schwieg in unheimlicher Wut und sah ihrem Beginnen zu.

Jenseits liefen die Menschen zusammen, und aus dem Gekribbel

hoch auf stieg ein Vogel in die Luft... Ein Menschenvogel mit riesigen Schwingen und blitzenden, stählernen Sehnen. Der Menschenvogel atmete hart und schnell und stieg höher und höher hinauf... der Sonne entgegen...

Chavez!

Da ergrimmte der Alte. Er zitterte in seinen Grundfesten, als er das Beginnen des Vogels erkannte, als er sah, daß es einer jener kleinen verhaßten Menschen war, der in diesem Gewirr von Sehnen und Flügeln, stumm, mit scharfem Blick, das kühne Antlitz totenbleich, vornübergebeugt saß.

Dem Alten versagte die Stimme vor Zorn und sein Donnern ward zu einem grimmigen Ächzen, daß der Wind dem kühnen Flieger ins Ohr trug:

"Ich töte dich, wenn du es wagst!" stöhnte der Alte.

Der Mensch aber warf ihm einen stahlharten Blick zu — und schwieg und stieg höher und höher hinauf, bis ihn auch der Jubel nicht mehr erreichte, den ihm die Menschen unten hinauf jauchzten.

Da schickte der Alte den Höhenwind. Der jagte den Kühnen in die Täler zurück, aus denen er sich aber immer wieder erhob. Alle Schrecknisse steiler Schluchten, stürzender Wildbäche, donnernder Schneelawinen, heimtückischer Gletscher breitete der Alte vor den Augen des Fliegers aus. Dieser erbebte! Aber er stürmte weiter und höher hinauf und jetzt... jetzt... ging der tollkühne Flug über den Alten hinweg!

"Entweihung! Entweihung!" donnerten die Gefährten des Alten. Dieser aber schwieg in seinem unermeßlichen Zorn und sah in starrer Wut dem Abwärtsgleitenden nach, der ihm, im Triumph seines Sieges, einen jauchzenden Blick zuwarf.

Jenseits in den Tälern aber äugten die Menschen nach dem kühnen Flieger, und als sie ihn hoch oben im blauen Himmel erkannten, hob ein Jubilieren an, das den Alten in höchste Raserei versetzte. Donnern und Grollen ging durch die Kette seiner Glieder, und mit zornigem Herrenwort trieb er den faulen Talwind aus seiner Ruhe auf.

Heimtückisch legte sich dieser hinter einer Felswand auf die Lauer. Da schoß der kühne Vogel über ihn hinweg. "Auf!" schrie der Alte.

Da brach der Talwind hervor. Mit der Wut seiler Schergen, die ihrem Herrn gesallen müssen, siel er dem Vogel seitlich in die Flügel. Ein eisiger Schauer lief über den kühnen Flieger.

Am Ziel... und dennoch...
Die Flügel zerbrachen, und die blitzenden Sehnen zersprangen schwirrend im Winde. Der Atem des Vogels setzte aus, und kopfüber stürzte der totwunde Flieger zu Tal. Mit zerschmetterten Gliedern blieb er am Ziele liegen...

Einen einzigen unbeschreiblichen Blick sandte der Mensch nach oben. Dann war einen Augenblick unheimliche Ruhe, bis vieltausendstimmig ein Schrei die Luft erschütterte:

"Chavez!" Hermann Günther,

Blüte edelsten Gemütes Ist die Rücksicht; doch zu Zeiten Sind erfrischend wie Gewitter Goldne Rücksichtslosigkeiten.

Th. Storm

Die Schwächen und Fehler des Menschen hängen in der Tiefe zusammen mit dem, was sie in ihrer Art stark und bedeutend macht.

Du Bois Reymond.



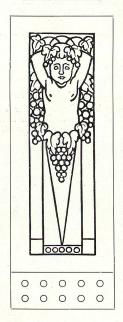
Vom Berner Flugmeeting 8.—10. Oktober 1910. Taddeoli kehrt von seiner erfolgreichen Rundfahrt über Bern nach dem Tribünenplatz zurück. Der Flug dauerte 32 Minuten. (Aus der Berner illustrierten Zeitschrift "Sport".)

# Weinhandlung Klaiber & Vogt

vorm. Karl Klaiber

#### Kellereien:

Grosser Klosterkeller unter dem Regierungsgebäude Speisergasse No. 41 St. Georgenstr. No. 3 und altes Mädchen-Realschulhaus



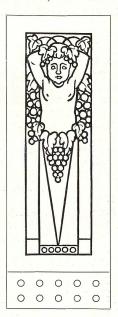


St. Gallen

Gegründet 1863

# Bureau:

Rorschacherstrasse 9 Telephon Nummer 1087 Telegramm-Adresse: Klaiber, St. Gallen



Teilansicht unseres Klosterkellers unter dem Regierungsgebäude

# Grosses Lager in

# Schweizer. Landweinen, Tiroler- und Veltlinerweinen

in nur reellen und vorzüglichen Marken der besten und bevorzugtesten Lagen

Wir liefern speziell die besten Marken in

# Schweizerischen Landweinen

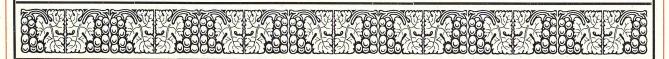
Prima Walliser, Waadtländer und Oberländer Weine wie Traminer, Kalterer etc., sowie Niederösterreicher (Maienfelder, Jeninser, Malanser), sowie Rheintaler,

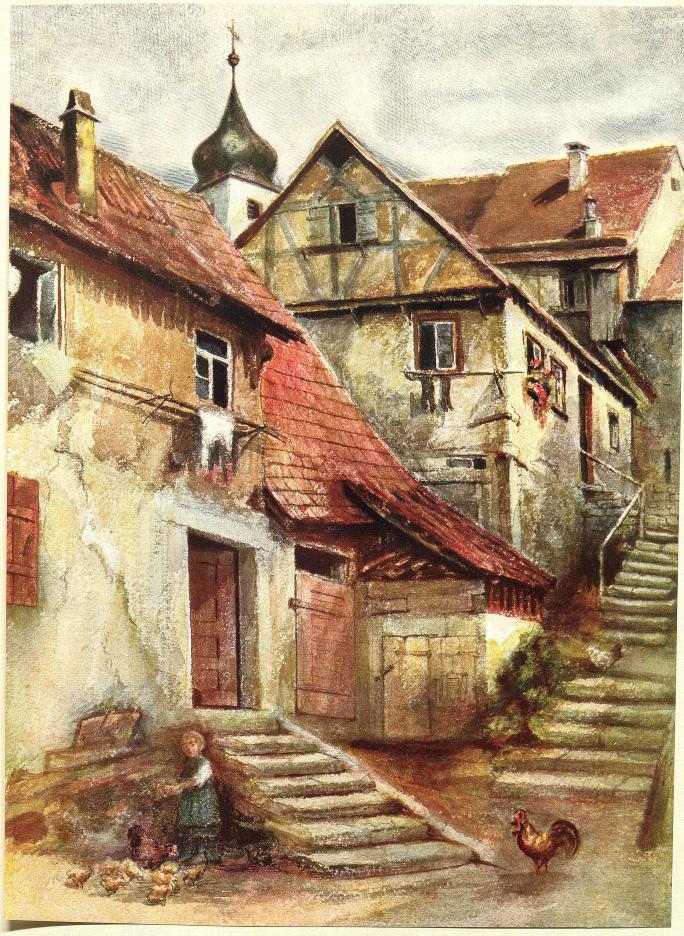
Schaffhauser und Thurgauer Weine

:: | Ferner empfehlen wir unsere bekannt vorzüglichen

# Tiroler Spezial-Weine

und Oedenburger Weine





Dorfpartie, nach einem Aquarell von H. Dietz.

# Droschken-Tarif für St. Gallen und weitere Umgebung.

A. Fahrten in der Stadtgemeinde.

	l uno Perso	-	3 und Perso	
Eine Fahrt vom Bahnhof oder von einer Droschken- station nach einem Punkte oder einer Strasse der	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Stadtgemeinde (Rosenberg: Greifen- und Tellstrasse				
bis zur Einmündung der letzteren in die erstere;				
Zwingli-undWinkelriedstrasse bis zu ihrer Kreuzung;		5		
Tigerbergstrasse bis zum Haus Nr. 8, Villa Edelweiss;				
St. Georgenstrasse: bis zur obern Einmündung der				
Schäflisbergstrasse) oder eine Viertelstunde	-	80	1	20
Feldle, Friedhof, einfache Fahrt	1	20	2	-
mit Aufenthalt bis zu 1/2 Stunde	2	-	3	-
bei <i>Leichenbegängnissen</i> für Hin- und Rückfahrt bis				
zu 4 Personen, wenn die Abdankung stattfindet:				
in der Friedhofkapelle	_	-	6	-
in St. Leonhard	-	-	7	-

Für jede weitere Viertelstunde für 1 und 2 Personen 40 Cts. mehr, für 3 und 4 Personen 60 Cts. mehr.

Für Koffer u. drgl. werden 20 Cts. per Stück für eine einfache Fahrt besonders vergütet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe.

Werden bei Leichenbegüngnissen mit Bezug auf die Kleidung des Kutschers oder die Ausrüstung des Fuhrwerks besondere Anforderungen gestellt, so ist der Fahrpreis Sache vorausgehender Vereinbarung.

#### B. Fahrten nach auswärts.

Endpunkt der	Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen	Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen
		Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
Altstätten .		20. —	25. —	Rundfahrten:		
Appenzell .		12. —	18. —	1. Zwinglistrasse bis		
Arbon		10. —	15. —	Grünbergtreppe,		
Bruggen		3. —	5. —	Dufour-, Laimat- u.		
Engelburg .		7. —	10. —	St. Jakobstrasse .	2.50	3.70
Falkenburg .		3. —	5. —	2. Zwinglistrasse bis		
Freudenberg .		8.—	12. —	Grünbergtreppe,		
Gais		10. —	15.—	Dufour-, Varnbühl-,	L.	
Heiden		12	18. —	Wienerberg-, Ger-		
Heiligkreuz .		1.50	2.20	halden-u. St.Jakob-		
Kronbühl .		3. —	5. —	strasse	4. —	6. —
Mörschwil .		4.50	7.50	Sitterbrücke	3.50	5. —
Nest		2.—	3. —	St. Fiden	1	1.50
Neudort		1.50	2.20	St. Georgen	3. —	5. —
Notkersegg .		2. —	3. —	St. Georgenstrasse	-	
Peter und Paul		5.—	7. —	(oberhalb des in Tarif		
Rehetobel .		10	15. —	A angegeb. Punktes)	2. —	3. —
Riethäusle .		2. —	3. —	St. Josephen	4. —	6. —
Romanshorn .		12. —	18. —	Teufen	7. —	10. —
Rorschach		8.—	12. —	Trogen	8. —	12.—
Rosenberg (oberl	alb der			Untereggen	6.—	9. —
in Tarif A ang	egebe-			Waid	4. —	6.—
nen Punkte)		1.50	2.20	Weissbad	15.—	20. —

Retour die halbe Taxe höchstens 1/2 Stunde Aufenthalt. Für Koffer und derg l. 50 Cts. perStück für eine Tour. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe.

# Dienstmänner-Tarif.

A. Für einzelne Gänge.		
I. Im engern Stadtbezirk.		
Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. Harfenberg inbegriffen) Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko	Fr.	30 50
II. Im weitern Stadtbezirk.		
Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. Harfenberg ausgeschlossen) Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko.	"	50 80
B. Für einzelne Gänge ausserhalb des Stadtbez	zirk	s.
Mit Gepäck bis zu 10 Ko. und ½ Stunde Entfernung Mit Gepäck bis zu 10 Ko. und 1 Stunde Entfernung Für jede weitere halbe Stunde Entfernung Fr. 1.— mehr.	Fr.	70 1.20
Mit Gepäck von 11—20 Ko. und ½ Stunde Entfernung Mit Gepäck von 11—20 Ko. und 1 Stunde Entfernung	11	1.20
Anmerkung zu A und B: Für die Antwort sind 25% der Taxe mehr zu	bezal	hlen.
C. Arbeiten auf Zeit.		
Für leichte Arbeiten für 1/2 Stunde und darunter	Fr.	40 60
Für schwere Arbeiten aller Art, insofern keine besondere Übereinkunft		
getroffen worden ist, für ½ Stunde und darunter	"	1.—
D. Führerdienst.		
	Fr.	5.—
Per Tag und per Mann	"	6.— —.70

# Der Automobildroschken-Dienst,

den die A.-G. "Motor" in St. Gallen eingerichtet hat, wird nach dem Taxameter wie folgt berechnet:

Taxe I: 1-5 Personen bei Tage (6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends): die ersten 300 Meter 70 Cts. je weitere 150 " 10 Taxe II: 1-5 Personen bei Nacht

(10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens): die ersten 250 Meter 70 Cts. je weitere 125 10

Die Rückfahrt innerhalb des Stadtgebietes ist frei; außerhalb des Stadtgebietes kostet sie 50 Cts. pro Kilometer.

Wartezeit: Bei Tag und Nacht je 2 Minuten 10 Cts. oder per

Zuschläge: Vorausbestellung 50 Cts. Je 25 kg Gepäck 25 Cts., für einen Hund 25 Cts.

Gegenstände, durch welche der Wagen beschmutzt oder beschädigt werden könnte, sowie große Koffer und andere umfangreiche Gegenstände dürfen von Fahrgästen nicht mitgenommen werden.

Die A.-G. "Motor" ist verpflichtet, sowohl das Fahrpersonal als auch die Fahrgäste gegen Unfälle, für die sie haftpflichtig ist, zu versichern.

#### Die Tarife der schweizerischen Bundesbahnen.

Der Verwaltungsrat hat für die allgemeinen Tarife folgende Grundlagen aufgestellt:

Der Berechnung der Taxen der allgemeinen Tarife der Bundesbahnen und die im Bundesgesetz betreffend das Tarifwesen der schweizerischen Bundesbahnen vom 27. Juni 1901 als Maximalsätze aufgeführten Einheitstaxen zu Grunde zu legen, nämlich:

#### A. Für den Personenverkehr.

Einfache Fahrt Hin- u. Rückfahrt

in der 1. Wagenklasse 10,4 Cts. 15,6 Cts. 15,6 Cts. 10,4 Cts. 10,4

höhern 5, bezw. 10.

B. Für den Gepäckverkehr. Für Reisegepäck und Expressgut 5 Cts. per 100 kg und km, Minimaltaxe im internen Verkehr 25 Cts., im direkten Verkehr 40 Cts.

# C. Für den Güterverkehr.

	14)				Frachtgut									
	(Stückgut)	Q+5	lr om t			Wag	genla	dung	en *)					
	Stü	Stückgut		A	11-		S	Specia	ltarit	fe				
	ilgut (	1	2	gemeine Klassen		I		п		Ш				
	逼		4	A	В	a	b	a	b	a	b			
	Taxen per 100 kg in Rappen													
21—39 km Zuschlag per km	0,45		1		1	7-3	6 0,2	6 0,2	6 0,2	Jun 19	6 0,2			
II. Streckentaxen:	3,4	1,7	1,35	1,25	1,1	0,95	10 0,s	0,85		0,75	0,42			
*) A, a = Wagenladur	ngen	zu 5 7	Conne	n, B,	b =	Wage	enlad	unge	n zu 1	.0 To	an.			

Für Edelmetalle, bares Geld und Kostbarkeiten mit deklariertem Wert 1 Cts. per Fr. 1000 und km.

Minimaltaxe für die Sendung ad a und b 40 Cts.

# Camionnage-Tarif

nach und von der Eisenbahnstation St. Gallen.

Stadt: Minimum 20 Cts., ordinäre Güter aller Klassen bis 2500 Ko. für je 100 Ko. 24 Cts., Getreide, Obst, Früchte Partiengut über 2500 Ko. für je 100 Ko. 16 Cts. Umgebung (Stadtgebiet): Minimum 35 Cts., ordinäre Güter (wie oben) 34 Cts., Getreide etc. (wie oben) 24 Cts.



# Kalender für das Jahr 1911





Juli	Ruguſt	September
S 1 Theobald  S 2 Mar. Feimf.  III 3 Kornel D D 4 Ulrich M 5 Balthafar D 6 Efajas F 7 Joachim S 8 Kilian S 9 Sch.=Engelf. III 10 7 Brüber D 11 Rahel B III 12 Nathan D 13 Feinrich F 14 Bonavent. S 15 Margareth S 16 Skapulierf. III 17 Lybia D 18 Fartmann III 19 Rofina E D 20 Elias F 21 Hrbogaft S 22 Mar. Mag. S 23 Elsbeth III 24 Chriftina D 25 Jakob B III 26 Rahaleon S 29 Beatrix	D 1 P. Kettenf.  III 2 Guftav 3 D 3 Jof., Rug. F 4 Dominik S 5 Oswalb  S 6 Sixtus III 7 fjeinrike D 8 3iriak III 9 Roman D 10 Caurenz F 11 Gottlieb S 12 Klara S 13 fjippolyt III 14 Samuel D 15 Mar-fjmlf. III 16 Rochus D 17 Ciberat F 18 Amos S 19 Sebalb S 20 Bernharb III 21 Albertine D 22 Alphons III 23 Jachäus D 24 Barthol. F 25 Cubwig S 26 Severin S 27 Gebharb III 28 Auguftin D 29 Joh. Enthpt. III 30 Abolf	F 1 Derena S 2 Abfalon S 3 Theodor M 4 Efther, Rol. D 5 fierkules M 6 Magnus D 7 Regina F 8 Mar. Geb.  S 9 Egidius S 10 Sergius M 11 Regula D 12 Tobias M 13 fiektor D 14 + Erhöhung F 15 Fortunat S 16 Joel S 17 Eidg. Bttg. M 18 Rofa D 19 Januar M 20 Innozenz D 21 Matthäus F 22 Mauriz S 23 Thekla S 24 Lib., Robert M 25 Kleophas D 26 Siprian M 27 Kosmus D 28 Wenzeslaus F 29 Michael
S   30 Jakobea   31 Germanus   Oktober	M 30 Adolf D 31 Rebekka D	S 30 fjieronym. Dezember
S 1 Rofenkrzf.  III 2 Leobegar D 3 Ceonz III 4 Franz D 5 Plazibus F 6 Angela S 7 Jubith S 8 Pelagius III 9 Dionys D 10 Gibeon III 1 Burkharb D 12 Gerolb F 13 Kolman S 14 Fjebwig S 15 Therefia III 16 Gallus D 17 Juftus III 18 Cukas D 17 Juftus III 18 Cukas D 19 Ferbinanb F 20 Wenbelin S 21 Urfula S 22 Korbula III 23 Maximus D 24 Salome III 25 Krifpin D 26 Amanbus F 27 Sabina S 28 Sim. Jubä S 29 Marziffus III 30 Alois D 31 Wolfgang	D 28 Noah III 29 Agrikola 3 D 30 Andreas	F 1 Conginus S 2 Xaver S 3 Cuzius III 4 Barbara D 5 Flbigail III 6 Flikolaus B D 7 Enoch F 8 Flar. Empf. S 9 Dillibalb S 10 Walther II 1 Damas D 12 Ottilia E III 13 Cuzia, Joft D 14 Karoline F 15 Flbraham S 16 Flbelheib S 17 Cazarus III 18 Wunibalb D 19 Flemefius III 20 Ridilles D D 21 Thomas F 22 Florin S 23 Dagobert S 24 Flbam, Eva III 25 Chrifttag D 26 Stephan III 27 Joh. Evang. D 28 Kindleint. B F 29 Jonathan S 30 Davib S 31 Silvefter